

Mit dem Skateboard erfolgreich durch die Pfingstferien

- **Westenergie und skate-aid veranstalteten in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe einen Workshop**
- **Kinder und Jugendliche konnten zwei spannende Tage verbringen**

Weiler bei Bingen, 28. Mai 2024

Cooler Tricks auf dem Skateboard üben, entspannt mit dem Longboard cruisen und anschließend sogar ein eigenes Board mit nach Hause nehmen: Kinder und Jugendliche konnten auf dem Gelände der Heilig-Kreuz-Grundschule in Weiler bei Bingen in den Pfingstferien einen lehrreichen Workshop erleben. Im Mittelpunkt standen nicht nur Grundkenntnisse im Skateboarden, sondern auch die Persönlichkeitsbildung der Teilnehmenden durch den Sport. Das Team des bekannten Skateboard-Pioniers und skate-aid-Gründers Titus Dittmann machte dazu für zwei Tage Station in der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe.

skate-aid versteht Skateboarden nicht einfach als sportliche Freizeitbetätigung, sondern verfolgt einen eigenen Ansatz der Kinder- und Jugendarbeit, wie Titus Dittmann erklärt: „Wir machen Kinder stark. Seit fast zehn Jahren nutzen wir die pädagogische Kraft des Skateboardens und unser ganzes Potenzial in mittlerweile 18 Ländern und über 25 verschiedenen Projekten. skate-aid steht dabei für einen ganzheitlichen, selbstbestimmten Ansatz zur Förderung von jungen Menschen im Rahmen der Jugendhilfe, des Sports, der Kultur und Völkerverständigung. Skateboarden gibt Kindern und Jugendlichen in ihrer Orientierungsphase sinn- und identitätsstiftende Freiräume und hilft ihnen, sich auf Basis von Selbstbestimmung und intrinsischer Motivation zu starken Individuen zu entwickeln.“

Basics wie Fußstellung, Lenken, Beschleunigen und Bremsen sind der sportliche Kern der Workshops. Die Teilnehmenden lernten zudem, welche Boardgröße für wen geeignet ist, wann weiche Rollen besser passen als harte, was die Rollengröße mit der Geschwindigkeit zu tun hat, wie harte Lenkgummis im Vergleich zu weichen wirken, ob die vordere oder die hintere Achse härter angezogen werden muss oder welche Kugellager Sinn machen und wie sie gewechselt werden. Und nicht zuletzt: Welches Skateboard passt zu mir? Auf dieser Basis erfuhren die acht bis 16 Jahre alten Teilnehmenden erste Fahrweisen und ein paar einfache Tricks, selbstverständlich ausgestattet mit Helm sowie Knie- und Ellbogenschonern.

„Wer sich bereits als Kind selbst motivieren kann, wird diese Fähigkeit sein Leben lang nutzen und davon profitieren. Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir sehen, mit welcher Begeisterung die Kids und Jugendlichen bei den Workshops dabei sind“, weiß Maik Giersch, Geschäftsführer der skate-aid Support GmbH, aus langjähriger Erfahrung.

Die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe organisierte die Örtlichkeit und die Verpflegung, die von Westenergie gesponsort wurde. „Es war uns eine Freude, den von Westenergie und skate-aid veranstalteten zweitägigen professionellen Skaterkurs für Kinder und Jugendliche in unserer Verbandsgemeinde anbieten zu können. Die Teilnehmenden hatten viel Spaß und waren mit Begeisterung bei der Sache. Mein Dank gilt allen Beteiligten, Westenergie, skate-aid, und unserer Organisatorin Silke Bitz“, sagte Benedikt Seemann, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe.

Seite 2 von 2

Am Ende durfte jedes Kind, das ihm zur Verfügung gestellte Skateboard mit nach Hause nehmen. Die Kinder und Jugendlichen mussten sich lediglich vorher bei der Verbandsgemeinde anmelden.

Westenergie hat die Kooperation mit skate-aid im Jahr 2016 zunächst über ein Pilotprojekt erfolgreich getestet und setzt es seitdem in weit größerem Maßstab fort. „Unsere Partnerschaft mit der Initiative skate-aid hat sich mehr als bewährt. Die Resonanz aus den Kommunen ist durchweg positiv und die Teilnehmenden haben sichtlich Spaß daran, sich sportlich zu betätigen, etwas Neues zu lernen und sich dabei persönlich weiterzuentwickeln. Ebenfalls wichtig für uns: Mit dem Angebot erreichen wir vor allem diejenigen, die in den Ferien nicht verreisen“, betonte Westenergie-Kommunalmanagerin Melanie Dindorf.

Weitere Infos auf www.skate-aid.org



**Begeisterte Gesichter nach zwei erfolgreichen Tagen voller großartiger Tricks auf dem Skateboard.
(Foto: Westenergie AG/Sabrina Kunz)**

Bei Rückfragen Pressesprecherin
Westenergie AG
Sabrina Kunz
M +49 162 2805737
sabrina.kunz@westenergie.de

Über die Westenergie AG

Die Westenergie AG mit Sitz in Essen ist der größte regionale Energiedienstleister und Infrastrukturanbieter in Deutschland und das größte Tochterunternehmen der E.ON SE. Die Verteilnetzbetreiber der Westenergie-Gruppe verantworten ein rund 37.000 Kilometer langes Erdgasnetz. Das von ihnen betreute Stromnetz von circa 196.000 Kilometern Länge würde knapp fünf Mal um die Erde reichen. Mit der Infrastruktur sichert die Westenergie-Gruppe die Versorgung von Millionen Haushalten und Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen – nicht nur mit Strom und Gas, sondern auch mit Wasser und Breitbandinternet. Mit etwa 10.000 Mitarbeiter*innen und rund 1.400 kommunalen Partnerschaften leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung eines klimaneutralen Westens. Zur Westenergie-Gruppe gehören u. a. die Westnetz GmbH, die Westenergie Netzservice GmbH und die Westenergie Metering GmbH. Weitere Informationen unter: www.westenergie.de